

Die Aargauische Verkehrskonferenz – eine starke Allianz!

Bereits seit 1992 bündelt die Aargauische Verkehrskonferenz (AVK) die Interessen der mobilitätsnahen Verbände und setzt sich für die Anliegen der Verkehrsteilnehmer ein. Als aktiver Zusammenschluss verschiedener Vertreter will sich die AVK im Rahmen ihrer Möglichkeiten vermehrt für einen möglichst immissionsarmen und sicheren Verkehr, insbesondere auf der Strasse, einsetzen. Dazu gehören Ausbauten von neuralgischen Strassenstücken ebenso, wie aufklärende Massnahmen.



Zu den aktuell aktiven Verbänden zählen die Aargauer Sektionen der Verbände ACS (Automobil Club der Schweiz), AGVS (Auto Gewerbe Verband Schweiz), ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband), carrosserie suisse, SWISS Cycling SRB sowie auch der TCS. Dank den hervorragenden Synergien pflegt die AVK überregionale Kontakte zu anderen Verbänden und Organisationen, welche sich dem Thema Mobilität verschrieben haben.

Gründung und Zweck

Für die Gründung vor mittlerweile 29 Jahren waren die umtriebigen Präsidenten der ASTAG (Hanspeter Setz) sowie des TCS (Werner Vogt) verantwortlich. Mit deren Enthusiasmus fanden sich bald Alliierte und ganz zu Beginn der AVK-Aktivitäten ging es primär um das Thema Verkehrsaufkommen / Stau sowie die Erweiterung des Baregg-Tunnels. Weitere Schwerpunkte waren die Bekämpfung von übermässigen Treibstoffzuschlägen oder auch Gebühren wie

die Schwerverkehrsabgabe sowie Preiserhöhungen bei der Autobahnvignette. Stets war der Touring Club Schweiz ein aktiver Verband innerhalb der AVK und stellte während der vergangenen Jahre regelmässig auch den Präsidenten. Zuletzt (bis 2020) wurde das Gremium von Ständerat Thierry Burkart präsidiert, der nach der Stabsübergabe weiterhin Mitglied der AVK ist. Seit den Anfängen der AVK dabei ist Bernhard Taeschler, Ehrenpräsident des ACS Mitte, während mehreren Amtsperioden leitete er die Verkehrskonferenz auch als Präsident.

Heute wird die AVK von Grossrat Stefan Huwyler (FDP, Muri) geleitet. Mit ihm zählt die Interessengemeinschaft auf einen bestens vernetzten und verkehrspolitisch versierten Präsidenten, der sich mit Herzblut für die Interessen einer zukunftsorientierten Mobilität einsetzt. Seitens des TCS Sektion Aargau sind Präsident Patrick Gosteli und Geschäftsführer Claudio Bacchetta Teil der Konferenz.

Aktualität und Zukunft

Ziel der AVK ist es aktuell, die staatliche Bevormundung (Gebühren, Kontrollen, etc.) einzubremsen und das Preis- /

Gebühren bezahlen, dafür allerdings die Gegenleistung stets abnimmt. Ebenfalls bekennt sich die Aargauische Verkehrskonferenz klar zur Entwicklung



Präsident Stefan Huwyler

im Bereich der alternativen Antriebe. Doch auch bei diesem wichtigen Thema soll der Markt nicht durch praxisferne Vorschriften seitens der Behörden beeinflusst werden. Des Weiteren engagieren wir uns in der Entwicklung der kantonalen Verkehrsinfrastruktur (bspw. Regionales Gesamtverkehrskonzept Region Ostaargau) und positionieren uns klar gegen die grossflächige Inbetriebnahme von stationären Radaranlagen im Kanton Aargau.

AVK

Die Aargauische Verkehrskonferenz feiert 2022 ihr 30jähriges Bestehen und wird sich weiterhin mit vollem Engagement für die Interessen der Verkehrsteilnehmenden einsetzen. Claudio Erdin

Weitere Informationen finden Sie auf dem Webportal der Aargauischen Verkehrskonferenz – www.aveko.ch.



Die AVK engagierte sich (mit Erfolg) für die Umfahrung Mellingen

Leistungsverhältnis für den motorisierten Individualverkehr wieder ins Lot zu bringen. Grundsätzlich begrüsst die AVK den Ausbau des ÖV sowie des Veloverkehrs, allerdings wehren wir uns entschieden dagegen, dass die Nutzer des MIV immer mehr

Die Aargauische Verkehrskonferenz (AVK) bündelt seit 1992 die Synergien verkehrsnaher Organisationen in organisatorischer sowie politischer Hinsicht. Zu den aktiven Verbänden zählen die Aargauer Sektionen der Verbände ACS, AGVS, ASTAG, carrosserie suisse, SWISS Cycling SRB und TCS.